

MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN & TRINKEN

SA: O-TON

Zur Rehabilitation in die Schwimmtherapie

Auch Hunde können nach einer OP von einer Physiotherapie profitieren. Das stärkt die Sehnen, Bänder und Muskeln der vierbeinigen Patienten.

Von Nicole Zurbuchen

Effretikon. – Vor sechs Wochen lag die 12-jährige Hundedame Cindy tagelang auf ihrer Decke. Später versuchte sie zwar hin und wieder aufzustehen und machte ein paar wacklige Schritte – dann fiel sie aber plötzlich wieder um.

Seit einem Rückenmarkinfarkt, bei dem Nervengewebe abstarb, waren die Beine der Tervueren-Hündin gelähmt. Die Tierärzte hatten sie aufgegeben und auch ihr Besitzer rechnete damit, sie einschläfern lassen zu müssen. Die Hydrotherapie für Hunde war für ihn der letzte greifbare Strohhalm.

Mit dem Lift ins Kurbad

Vor fünf Jahren baute Daniel Rickenbacher in Effretikon das erste Rehabilitations- und Hydrotherapiecenter der Schweiz auf. Im Therapieraum wachsen Palmen, die an Ferien im Süden erinnern. Der Therapeut duscht Cindy warm ab und legt ihr ein so genanntes «Gstältli» an. Ein an dieser Vorrichtung eingeklinkter Behinderterlift hievt die Hündin in eine spezielle Wanne mit 38 Grad warmem leicht salzigem Wasser. «Die Wärme fördert die Durchblutung», erklärt Rickenbacher.

Anschließend gehts ins 30 Grad warme Schwimmbecken. «Cindy schwimmt überhaupt nicht gerne», stellt Herrschen Hans Schwarz fest. «Sie hat aber gemerkt, dass ihr die Therapie gut tut. Deshalb macht sie mit.»

Als das Tier zum ersten Mal in die Hydrotherapie kam, hielt Daniel Rickenbacher die Schwimmzeit kurz und gönnte ihr viele Pausen, in denen er die Hündin von Hand mobilisierte. Inzwischen – sieben Rehabilitationsstunden später – hat sich ihre Kondition enorm gesteigert.

Jetzt gelingt es ihr sogar, die Schwimmbewegungen korrekt auszuführen. Nur mit dem linken Vorderbein haperts noch ein biss-



BILD NICOLE ZURBUCHEN

Rechte Pfote, linke Pfote – und das Atmen bitte nicht Vergessen. Hydrotherapeut Daniel Rickenbacher arbeitet mit Hündin Cindy.

chen. An Land kann Cindy wieder fast normal gehen. Ihrem Besitzer steht die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. «Die Hündin hat mir enorm viel gegeben. Ich war es Cindy schuldig, nichts unversucht zu lassen.»

Hausaufgaben gehören dazu

Nach dem Schwimmen darf sich Cindy im warmen Jacuzzi entspannen. Während sie anschliessend zum Trocknen unter einer Wärmelampe döst, bespricht der Therapeut gemeinsam mit dem Hundehalter bei einer Tasse Kaffee die weitere Vorgehensweise. «Die Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil der Therapie», sagt Rickenbacher. Das können Dehn- und Stabilisationsübungen oder einfache Massagen sein. Der Hydrotherapeut arbeitet eng mit den

behandelnden Tierärzten zusammen. Die Veterinäre stellen die Diagnose und beurteilen, ob eine Hydrotherapie sinnvoll ist. Auch diejenigen Hunde, die nicht von einem Tierarzt überwiesen werden, müssen vorgängig zum Herzkreislauf-Gesundheitscheck.

Egal ob Pudel, Collie oder Dogge – jeder Hund muss sich zuerst an die ungewohnte Behandlungssituation im Wasser gewöhnen. Bei kräftigen, ausdauernden Tieren kommt mitunter auch die Gegenstromanlage zum Einsatz. Keinen Sinn macht eine Hydrotherapie hingegen, wenn der Vierbeiner panische Angst vor Wasser hat. «Das ist in den ganzen fünf Jahren aber nur dreimal vorgekommen», stellt Daniel Rickenbacher zufrieden fest.

www.kynofit.ch

Kein staatlich anerkannter Beruf

Den Beruf des Hundephysiotherapeuten gibt es offiziell gar nicht, denn er ist weder in der Schweiz noch im Ausland staatlich anerkannt. Trotzdem kann man das sensible Handwerk in speziellen Einrichtungen erlernen. Die wichtigste aller Voraussetzungen: Der Umgang mit Hunden muss einem im Blut liegen. Die physiologischen und anatomischen Details lassen sich hingegen erlernen.

Die aktive Wassertherapie ist nicht zuletzt deswegen sinnvoll, da sich die gesamte Muskulatur der Tiere in dieser ungewohnten, warmen Umgebung besser entspannt. Die automatisch im

Therapiebecken einsetzenden Schwimmbewegungen fördern zusätzlich die Mobilisierung und regen den Stoffwechsel an.

Die Hydrotherapie kann bei einer Reihe von Beschwerden wie Kreuzbandrissen, Bandscheibenvorfällen und Arthrose angewendet werden. Die Methode hat sich auch als Rehabilitationsmassnahme nach grösseren Eingriffen bewährt.

Damit kein Hund, der eine Hydrotherapie nötig hätte, darauf verzichten muss, weil sich sein Besitzer dies nicht leisten kann, ist nun eine Hydrotherapie-Stiftung für Hunde in Gründung. (nz)